

## Pressemitteilung Ausgleichsflächen

### **Pflege der Ausgleichsflächen im Gaggenauer Stadtgebiet unzureichend finanziert!**

Der Stadtrat der Grünen, Eric Peplau hat eine schriftliche Anfrage an die Stadt Gaggenau gerichtet. Ziel der Anfrage war es, zu einem Sachstand zu gelangen, in welchem Zustand sich die vorhandenen Ausgleichsflächen befinden, ob es ein Pflegemanagement für die Flächen gibt und ob sich seltene und schützenswerte Tiere dort etablieren konnten.

Des Weiteren war die Frage, wie hoch der Pflegeetat bemessen ist, und ob innerhalb dieses Finanzrahmens eine adäquate Pflege gewährleistet werden kann.

Aus dem, auf die Anfrage erfolgten Gespräch mit der erst 2016 gegründeten Umweltabteilung kann als Fazit gezogen werden, dass die Stadt Gaggenau in der Vergangenheit der Pflege von ausgewiesenen Ausgleichsflächen im Stadtgebiet kaum Beachtung schenkte, und dass sich die meisten Flächen in einem sehr schlechten Zustand befinden.

Seit der Gründung und dem Bestehen der Umweltabteilung sind nun zwei sehr ambitionierte Projekte auf den Weg gebracht worden. So wurden in diesem Jahr für das Bäumbach- und das Gomersbachtal ein Pflegekonzept und ein Pflegemanagement erstellt. Maßnahmen, die durch die engagierte Arbeit der Abteilung bereits erste Erfolge aufzeigen.

Leider zeigte das Gespräch aber auch den extrem eng gesteckten Rahmen des städtischen Budget insgesamt auf, da die bereitgestellten Mittel bereits mit den Maßnahmen für diese beiden Projekte, die ja nur einen geringen Teil der ausgewiesenen Gesamtfläche darstellen, aufgebraucht sind. Die Pflege eines Quadratmeters Fläche kosten z.B. im Bäumbachtal im Jahr durchschnittlich 0,20 €. Die verbleibenden Flächen, die weit über 50% der Gesamtfläche von ca. 20ha im Stadtgebiet ausmachen, fallen aber aus dem gegebenen Etat heraus und befinden sich hingegen in einem beklagenswertem Zustand.

Da es sich bei diesen Flächen aber um Kulturlandschaften handelt regelmäßigen und auf die jeweils spezifischen Gegebenheiten ab



Denn nur so kann Lebensraum für bedrohte Tier- und Pflanzenarten erhalten bzw. neu geschaffen werden. Zu einer Erhaltung von bedrohten Tier- und Pflanzenarten werden die Ausweisungen von solchen Ausgleichsflächen gesetzlich vorgeschrieben.

Wenn der zugeteilte Etat der Stadt jedoch lediglich dafür ausreicht, einen kleinen Teil der ausgewiesenen Flächen angemessen zu pflegen, bleibt die eigentliche und gesetzlich geforderte Aufgabe der Pflege der gesamt ausgewiesenen Flächen unerledigt und wird somit zur Makulatur.

Ein anderes Problem ist, dass viele der ausgeschriebenen Ausgleichsflächen, Weideflächen sind, die ansässige Landwirte als Futterstelle und damit zur Erhaltung ihrer Betriebe benötigen. Maßnahmen zur Aufbereitung solcher Weideflächen zu Flächen, die beiden Aufgaben gerecht werden, benötigen die Zusammenarbeit der Stadt und der diese Flächen nutzenden Landwirte. Gespräche zu solchen Umgestaltungen würden geführt, so die Verantwortliche Amtsleiterin Elke Henschel.

Der Erhalt bedrohter Tier- und Pflanzenarten rückt zu Recht immer stärker in die öffentliche Diskussion, da das wissenschaftlich erwiesene Artensterben gerade dem Menschen selbst Schaden zufügt. Denn eine entsprechend hohe Biodiversität ist ein Hinweis für stabile Lebensräume und garantiert somit dem Menschen ein hohes Maß an intakter Umwelt. Eine intakte Umwelt wiederum schafft die Voraussetzung physischer und psychischer Gesundheit. „*Ein gutes Jahr mehr*“ heißt das Projekt, welches die Stadt für ihre Bürger umsetzen möchte, um die Lebensqualität der Gaggenauer Bürger zu erhöhen. Im Rahmen eines solchen Projekts sollte daher die Gestaltung einer natürlichen und naturnahen Umwelt des Gaggenauer Stadtgebietes unbedingt eine prominente Rolle einnehmen.“, so Gemeinderat Eric Peplau.

„Positiv bleibt nun aber festzuhalten“, so Peplau weiter, „dass die Sünden der Vergangenheit erkannt worden sind, und dass man sich den nun angewachsenen Herausforderungen stellen will. Es bleibt zu hoffen, dass die Stadtverwaltung sich ihrer Verantwortung bewusst ist und schnellstmöglich die notwendigen Maßnahmen in die Wege leitet. Der Grüne Ortsverband wird die Naturschutzpolitik der Stadt Gaggenau mit Argusaugen beobachten!“